

Militärische Interventionen und die Rohstoffe Afrikas

Tausende ausländische Soldaten, vorwiegend Franzosen und US-Amerikaner, sind derzeit auf Militärbasen in Afrika stationiert. Die Streitkräfte afrikanischer Staaten, aber auch Rebellen werden finanziell, logistisch und personell durch ausländische Regierungen unterstützt. Das Ziel ist der Zugang zu Rohstoffen, das Mittel in vielen Fällen die Destabilisierung ganzer Regionen. Mit dieser These beschäftigt sich Césaire Beyel. Der in Kamerun geborene Ko-Vorsitzende des DAZ beleuchtet in seinem Vortrag Widersprüche zwischen dem Wortlaut militärischer „Kooperationsabkommen“ und historischen und aktuellen Fakten.

Montag, 18.11.2013, 18 Uhr **1580**
Césaire Beyel
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

Von Blutdiamanten zu Friedenssteinen?

Der Kimberley-Prozess (KP), ein internationales Zertifizierungssystem für Rohdiamanten, wurde gegründet, um den Handel mit Blutdiamanten zu unterbinden, nachdem diese in afrikanischen Bürgerkriegen Rebellen zu Geld und Waffen verholfen hatten. Das Erbe dieser Kriege stellt den KP jedoch vor neue Herausforderungen: Militärs besitzen etwa in Simbabwe Edelsteinunternehmen und begehen schwerste Menschenrechtsverletzungen in Schürfgeländen. Wie geht der Kimberley-Prozess damit um? Marie Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin am BICC mit offizieller Beobachterfunktion am Kimberley Prozess, berichtet über aktuelle Entwicklungen.

Montag, 2.12.2013, 18 Uhr **1585**
Marie Müller
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Afrikanische Aspekte Rohstoffe in Afrika

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Johannes Plate
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
vhs Bonn Bad Godesberg
Michaelplatz 5
53177 Bonn

Telefon 0228 - 77 45 41
Email johannes.plate@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de

Informationen zum
Deutsch-Afrikanischen Zentrum
www.dazbonn.de

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Foto: © Helene Souza/pixelio.de
Volkshochschule Bonn / Presseamt, Juli 2013, Auflage 2100



vhs Bonn

Rohstoffe und Konflikte in Afrika

Wie kommt es, dass rohstoffreiche Länder in Afrika von Armut und Konflikten geprägt sind? Welche Zusammenhänge zwischen Rohstoffvorkommen und Konflikten gibt es und wie kann Rohstoff-Reichtum für nachhaltige Entwicklung genutzt werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Politikwissenschaftlerin Marie Müller im Rahmen ihrer Forschung am Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC). Sie berichtet über Forschungsergebnisse und illustriert sie mit Erkenntnissen aus Länderstudien.



Montag, 9.9.2013, 18 Uhr 1550
Marie Müller
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

Wie fair ist die Kakaoproduktion?

Die Menschen in Deutschland lieben Schokolade und verzehren rund 12 Prozent des weltweit angebauten Kakaos. Davon stammen mehr als 90 Prozent aus Westafrika. Für rund 5,5 Mio. Kleinbauern und ihre Familien an der Elfenbeinküste ist er Haupteinnahmequelle und Ernährungsgrundlage, ihre Kinder arbeiten oft auf den Plantagen, statt die Schule zu besuchen. Friedel Hütz-Adams, Historiker, Philosoph und Volkswirt und seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Südwind e. V., geht der Frage nach, wie Unternehmer und Verbraucher dazu beitragen können, die Lebenssituation der Kakaobauern zu verbessern.

Montag, 16.9.2013, 18 Uhr 1555
Friedel Hütz-Adams
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

Sandile trägt einen Ring aus Messing

Wenn Sandile zwei Tonnen Golderz gebrochen hat, reicht die Menge für einen Ehering. Gold hat Südafrika reichgemacht. Doch auch andere Bodenschätze: Platin, Diamanten, Kupfer, Kohle... Hat sich der Reichtum nach der Wende 1994 auch für die Arbeiter ausgezahlt? Oder steht, besonders nach der Erfahrung, dass Proteste gegen die Arbeits- und Lohnbedingungen oft mit brutaler Gewalt beantwortet werden, nach der politischen Transformation die soziale immer noch aus?

Hein Möllers arbeitet seit 1981 bei der Informationsstelle Südliches Afrika in Bonn und ist verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift "Afrika Süd".

Montag, 30.9.2013, 18 Uhr 1560
Hein Möllers
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

Zehn Jahre Erdölförderung im Tschad

Im Oktober 2003 ist der Tschad in die Riege erdölexportierender Länder aufgestiegen. Dennoch verbleibt er auf dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI) auf Platz 183 von 187. Die Hoffnungen der Bevölkerung der Erdölregion auf ein besseres Leben wurden bitter enttäuscht. Statt in Entwicklung investierte die Regierung die Einnahmen aus der Erdölförderung in die Armee. Die Politikwissenschaftlerin und Friedensforscherin Lena Guesnet bereiste den Tschad 2009 und berichtet von der als Vorzeigeprojekt der Weltbank geplanten Ölförderung, das seine Ziele verfehlte.

Montag, 14.10.2013, 18 Uhr 1565
Lena Guesnet
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

Chinas Ressourcenpolitik in Afrika Neukolonialismus oder Entwicklungschance?

China als Werkbank der Welt verlässt sich zunehmend auf afrikanische Ressourcen, um heimische und globale Märkte zu bedienen. Diese Entwicklung hat maßgeblich zum starken Wirtschaftswachstum auf dem afrikanischen Kontinent beigetragen und gleichzeitig zu einer Vielzahl von Kontroversen geführt. Moritz Weigel und Alexander Demissie haben in Köln Politik- und Regionalwissenschaften China studiert und den akademischen Analyseblog www.chinaafricablog.com gegründet. Unter Einbeziehung chinesischer, afrikanischer und westlicher Blickwinkel geben sie Antwort auf die Fragen, was Chinas Ressourcenpolitik in Afrika charakterisiert und was dies für Afrika bedeutet.

Montag, 4.11.2013, 18 Uhr 1570
Alexander Demissie, Moritz Weigel
vhs Bonn, Wilhelmstraße 34, Raum E.09
Der Eintritt ist frei.

The Ambassador Der Botschafter

Ein Weißer kauft sich den Diplomatenpass eines afrikanischen Landes und wird so ein respektiertes Mitglied der Klasse, die das Land ausbeutet, in illegale Diamantengeschäfte verwickelt ist und ihre Machtposition ohne Rücksicht auf das Schicksal der drangsalierten Bevölkerung missbraucht. Die filmische Parabel des dänischen Regisseurs Mads Brüger will provozieren und zur Auseinandersetzung mit korrupten Machteliten auffordern.

Montag, 11.11.2013, 20.15-22.15 Uhr 1575
Moderation: Klaus Thüsing
Woki Filmtheater, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7,
53111 Bonn
Eintritt: 5,99/4,99 € (ermäßigt)